

# DNKM

Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft

 Kartsportverein Saterland e.V.

## **Reglement**

DNKM und Winterpokal

### Inhaltsverzeichnis

1	<u>Veranstalter</u> .....	2
2	<u>Allgemeines</u> .....	2
3	<u>Startaufstellung, Start und Fehlstart</u> .....	3
4	<u>Bekleidung</u> .....	4
5	<u>Teilnahmebedingungen und Technik</u> .....	5
6	<u>Platzierung</u> .....	8
7	<u>Punkte und Wertung Tagespokal</u> .....	8
8	<u>Punkte und Wertung DNKM</u> .....	8
9	<u>Rennabbruch</u> .....	9
10	<u>Wertungsstrafen</u> .....	9

## 1 Veranstalter

1.1 Veranstalter der Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft (DNKM) ist der Kartsportverein Saterland e.V., im weiteren KSV-Saterland genannt.

Postanschrift: Manuela Müller  
Howieker Flach 45  
26655 Westerstede

Telefon: +49 4409 970092

Internet: [www.ksv-saterland.de](http://www.ksv-saterland.de)  
[www.dnkm.eu](http://www.dnkm.eu)

E-Mail: [ksv-vorstand@ksv-saterland.de](mailto:ksv-vorstand@ksv-saterland.de)

## 2 Allgemeines

2.1 Die DNKM ist eine lizenzfreie Meisterschaft. Punkteberechtigt ist jeder Fahrer mit oder ohne Vereinszugehörigkeit. Die Vereinszugehörigkeit hat zum Beispiel den Vorteil eines niedrigeren Nenngeldes.

2.2 In jeder Gruppe müssen mindestens fünf Teilnehmer starten. Der Veranstalter kann eine Ausnahmeregelung treffen.

2.3 Bei Ausfall im freien Training (keine Teilnahme am Quali oder Rennen) beträgt das Nenngeld 10 € für 1 Rennen DNKM oder Winterpokal in der laufenden Saison. Teilnehmer die „Alle Rennen Clubmitglied“ bezahlt haben fahren bei Ausfall den Winterpokal der laufenden Saison umsonst. Dies gilt nur für den ausgefallenen Fahrer und ist nicht übertragbar.

2.4 Wurde das Nenngeld für ein Rennen der DNKM vorab bezahlt, und es wurde am genannten Veranstaltungstag nicht teilgenommen, wird das Nenngeld für 1 Rennen der DNKM bzw. dem Winterpokal in der laufenden Saison gutgeschrieben. Dies gilt nur für den ausgefallenen Fahrer und ist nicht übertragbar.

2.5 In der Boxengasse ist Schrittempo zu fahren. Im Fahrerlager ist das Fahren mit dem Kart verboten. Wird dies nicht beachtet, kann ein Startverbot erteilt werden.

2.6 Ein Protest gegen Teilnehmer hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen, dieser ist bis 30 Minuten nach dem Ende des letzten Rennlaufs bei der Rennleitung einzureichen.

### 3 Startaufstellung, Start und Fehlstart

3.1 Startaufstellung für jedes Rennen wird durch die gefahrenen Zeiten im Qualifying bestimmt.

3.2 Wurde am Qualifying nicht teilgenommen oder keine Zeit erzielt muss von hinten gestartet werden. Bei mehreren Fahrern ohne Zeit werden die letzten Plätze durch die Rennleitung vergeben. Die Reihenfolge ergibt sich durch das Eintreffen im Vorstart.

3.3 10 Minuten vor dem Rennstart muss der Fahrer mit seinem Kart im Vorstart stehen.

3.4 Vor jedem Start ist mindestens eine vollständige Formationsrunde zu fahren. Der Beginn der Formationsrunde(n) ist durch die Rennleitung entsprechend anzuzeigen.

3.5 Mit Beginn der Formationsrunde(n) steht der Fahrer unter Weisung des Starters. Das heißt: jegliche fremde Hilfe ist verboten. Mit Ausnahme der Hilfe an den Boxen, wenn der Fahrer diese ohne fremde Hilfe erreicht.

3.6 Während der Formationsrunde(n) ist jegliches Überholen untersagt. Ausnahme: ein voraus fahrender Fahrer wird wegen eines technischen Defekts offensichtlich langsamer.

3.7 Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich seine Position im Starterfeld beizubehalten. Der Starter ist nicht verpflichtet eine weitere Formationsrunde zu veranlassen damit der Fahrer seine Position wieder einnehmen kann.

3.8 Sollte ein Fahrer, gleich aus welchem Grund, während der Formationsrunde anhalten, so darf er erst dann erneut starten, wenn das gesamte Feld ihn passiert hat. Er kann sich dann hinter dem Feld anschließen, ohne jedoch den Versuch zu unternehmen seine Startposition wieder einzunehmen. Sollte er versuchen durch das Feld vorzufahren oder vor dem Feld zu starten, in der Hoffnung das der Führende ihn überholt, so wird ihm unverzüglich die schwarze Flagge gezeigt und er wird von der weiteren Teilnahme am Rennen ausgeschlossen.

3.9 Auch ein Fahrer der ohne anzuhalten hinter dem Feld zurückfällt (technischer Defekt), muss aus dieser Position starten. Er darf nicht versuchen seine ursprüngliche Position wieder einzunehmen (außer der Fahrer schafft es sich bis zum Formationsstrich wieder einzuordnen).

3.10 Jeder Verstoß wird mit der schwarzen Flagge geahndet.

3.11 Sollte die Rennleitung jedoch zu der Überzeugung gelangen, dass ein Fahrer durch das Verhalten eines anderen Fahrers zum Anhalten gezwungen wurde, so kann er die Formationsrunde abbrechen und das Rennen neu starten. In diesem Fall nehmen die Fahrer ihre ursprüngliche Position im Startfeld ein.

3.12 Zur Wiedereinnahme der Position darf keine andere Route als die Rennstrecke benutzt werden.

3.13 Der Starter gibt das Startsignal, sobald er die Formation überprüft hat. Versuche den Start zu umgehen oder zu verzögern werden bestraft.

3.14 Bei Abgabe des Startsignals mittels der Startflagge gelten die Rennvorschriften. Bleibt ein Kart auf der Bahn stehen, darf keine fremde Hilfe angenommen werden es wieder in Gang zu setzen. Wird vom Fahrer fremde Hilfe angenommen, führt dies zur Nichtwertung/Disqualifikation (siehe Abschnitt „10.4“). Ausnahme: Die Bergung des Karts von der Bahn an eine sichere Stelle. Der Fahrer muss bis zum Ende des Rennens bei seinem Kart bleiben. Dabei muss die eigene Sicherheit gewährleistet sein.

3.15 Im Falle eines Fehlstarts kann die Rennleitung den oder die Verursacher mit der Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens bestrafen. Die Bestrafung wegen Fehlstart wird dem/den Fahrer(n) unmittelbar durch das Zeichen „rote Tafel mit Startnummer und -3“ bekannt gegeben.

3.16 Die Gruppen 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 haben einen rollenden Start.

3.17 Die Gruppe 10 hat einen stehenden Start.

## 4 Bekleidung

4.1 Die Teilnehmer sind verpflichtet die weiter unten aufgeführte Bekleidung zu tragen.

4.2 Alle

- Integralhelm
- Rennanzug (Overall)
- Handschuhe
- geeignete knöchelhohe Schuhe
- Nackenschutz

4.3 Bei Kindern bis 16 Jahren

- Rippenschutzweste

4.4 Zur Siegerehrung ist ein Rennanzug zu tragen. Wird kein Rennanzug getragen, erhält man keinen Pokal und darf nicht auf das Podest. Man erhält aber die Punkte für die Meisterschaft.

## 5 Teilnahmebedingungen und Technik

5.1 Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht für jeden Fahrer.

5.2 Alter des Teilnehmers: siehe hierzu im Abschnitt „5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung“.

5.3 Es darf kein Kart während eines Laufs gewechselt werden. Bei einem Wechsel des Karts zum 2. Lauf, muss der Motor entsprechend der Gruppeneinteilung montiert sein.

5.4 Die technische Abnahme ist Pflicht. Die Startplakette und die Kennzeichnung der erfolgreichen technischen Abnahme ist vorne links (in Fahrtrichtung gesehen) an der Haltestange des Frontspoilers zu befestigen. Ohne Kennzeichnung darf die Rennstrecke nicht befahren werden.

5.5 Die Wahl des Chassis ist freigestellt, eine Homologation ist nicht erforderlich. Das Kart darf keine scharfen Kanten oder spitze Teile haben und muss in einwandfreiem Zustand sein.

- a) Ein Heckauffahrschutz ist in allen Gruppen vorgeschrieben. Der Heckauffahrschutz muss mit dem Chassis verschraubt sein und die Hinterräder zum größten Teil abdecken.
- b) Die maximale Breite des Karts darf 1,40 m nicht überschreiten.
- c) Ein Tanküberlaufbehälter oder Tankdeckel mit Ventil ist Pflicht.
- d) Ein Transponderhalter ist Pflicht. Falls nicht vorhanden, kann ein Transponderhalter am Veranstaltungstag vor Ort gekauft werden.
- e) In der Gruppe 7 und der Gruppe 8 ist ein Sicherheitssitz nach DMSB (Deutscher Motor Sport Bund e.V., [www.dmsb.de](http://www.dmsb.de)) vorgeschrieben.  
**Ausnahme:** Für die niederländischen Fahrer ist der Sicherheitssitz nicht zwingend vorgeschrieben. Es muss aber eine Ablehnungs-Erklärung von einem Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden.

5.6 Jedes Kart muss eine eigene Startnummer haben. Bei Nummern-Gleichheit entscheidet die Rennleitung welcher Fahrer seine Nummer ändern muss. Die Startnummer wird bis zum Ende der Meisterschaft beibehalten. Sie muss gut sichtbar auf dem Frontschild und auf der Nummerntafel am Heck angebracht sein.

5.7 Bremsen: Zusätzlich zur Bremsstange ist ein Sicherungsseil vorgeschrieben. Alle beweglichen Teile müssen gesichert sein.

- a) Für die Gruppen 1, 4 und 10 ist eine vordere und hintere Bremsanlage vorgeschrieben.
- b) Für alle anderen Gruppen ist eine vordere Bremsanlage erlaubt.

5.8 Reifen: siehe hierzu im Abschnitt „5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung“. Sind dort keine Reifen eingetragen sind die Reifen freigestellt.

5.9 Motor: eine Homologation ist nicht erforderlich, Einschränkungen und die Klassen-/Gruppeneinteilung siehe hierzu im Abschnitt „5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung“, gegebenenfalls beim KSV-Saterland anfragen.

- a) Schalter und 4-Takter müssen Entlüftungsbehälter montiert haben.
- b) Ein Kühlerüberlauf muss in einen Auffangbehälter enden.

5.10 Mindestgewicht: siehe hierzu im Abschnitt „5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung“. Zusatzgewichte sind durch Schrauben sicher zu befestigen. Wird das vorgeschriebene Mindestgewicht um mehr als 0,5 kg unterschritten, führt dies zu folgenden Wertungsstrafen:

- a) im Qualifying: die Zeit wird gestrichen und das Qualifying wird behandelt „wie keine Zeit erzielt“, Start von hinten (siehe Abschnitt „3.2“).
- b) im Rennen Lauf 1 oder 2: Disqualifikation. Erfolgt die Disqualifikation im 1. Lauf kann zum 2. Lauf wieder gestartet werden, der Start erfolgt aber zum 2. Lauf von hinten (siehe Abschnitt „3.2“).

5.11 Die Lautstärke ist nicht vom Veranstalter vorgeschrieben, es gelten die Bedingungen des jeweiligen Streckenbetreibers. Die Regeln des Streckenbetreibers gelten auch bei den Veranstaltungen des KSV-Saterland und sind immer verpflichtend (z.B. Tankplatz benutzen usw.). Unter dem Kart muss eine Schutzplane von 2 x 3 m liegen, wird dagegen verstoßen kann dies zum Startverbot führen.

## 5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung

Gruppe 1	ab 250 ccm	Luftgekühlter Hirth ohne Getriebe (Baureihe 3401, 3402 schlitze-steuert), Wankel, Vampir R/Kit, offener Briggs & Stratton	ab 18 Jahre <sup>1</sup> , Mindestgewicht <sup>2</sup> 180 kg Bremsen vorne & hinten
Gruppe 2	100-125 ccm 250 ccm 360 ccm 580 ccm	2 Takt Einzylinder 4 Takt, Biland SA250 Honda GX360 Briggs & Stratton	ab 15 Jahre <sup>1</sup> Mindestgewicht <sup>2</sup> : 100-125 2T = 160 kg 250-580 4T = 175 kg
Gruppe 3	340-405 ccm	Einzylinder 4 Takt	ab 12 Jahre <sup>1</sup> , Mindestgewicht <sup>2</sup> 180 kg
Gruppe 4	offene Klasse	ab 250 ccm Schalter, Hirth (Schalter, wassergekühlt), Vampir Schalter, Moto Guzzi usw.	ab 18 Jahre <sup>1</sup> , Mindestgewicht <sup>2</sup> 180 kg Bremsen vorne & hinten
Gruppe 6	100-125 ccm	Junior Motor (Vergaser 20 mm)	ab 12 Jahre <sup>1</sup> , Mindestgewicht <sup>2</sup> 145 kg
Gruppe 7	150-206 ccm 80 ccm 125 ccm Mini-Max	4 Takt 2 Takt	ab 7 Jahre <sup>1</sup> Mindestgewicht <sup>2</sup> 105 kg Sicherheitssitz <sup>3</sup>
Gruppe 8	60 ccm 125 ccm Micro Max	2 Takt	ab 7 Jahre <sup>1</sup> Mindestgewicht <sup>2</sup> 108 kg Sicherheitssitz <sup>3</sup>
Gruppe 10	125 ccm	Schalter	ab 15 Jahre <sup>1</sup> , Mindestgewicht <sup>2</sup> 180 kg Bremsen vorne & hinten

### Anmerkungen:

1. Das vorgeschriebene Alter muss im Veranstaltungsjahr erreicht werden
2. Mindestgewicht = Kart und Fahrer
3. Für niederländische Fahrer nicht zwingend vorgeschrieben

## 6 Platzierung

6.1 Alle Fahrer platzieren sich nach der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden. Sieger ist der Fahrer, der nach Zurücklegen der vorgesehenen Distanz (Rundenanzahl bzw. Zeit) als erster über die Ziellinie fährt.

6.2 Die Platzierung der nachfolgenden Fahrer ergibt sich aus der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden und der Reihenfolge des Überfahrens der Ziellinie. Runden die nicht aus eigener Kraft zurückgelegt wurden gelangen nicht in die Wertung.

6.3 Bei größerer Teilnehmerzahl innerhalb einer Starterklasse als die Bahnbetriebserlaubnis es zulässt, werden aus mehreren Läufen die Bestplatzierten und die nachfolgenden Zeitschnellsten in einem Endlauf fahren. Das übrige Starterfeld fährt die weiteren Plätze aus.

## 7 Punkte und Wertung Tagespokal

### 7.1 Erster sowie zweiter Wertungslauf Tagespokal

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Punkte	12	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Punkte erhält der Fahrer, der mindestens 60% des Rennens gefahren ist und beim Abwinken des Rennens mit seinem Kart über die Ziellinie kommt.

7.2 Besteht am Ende der Tagesveranstaltung ein Punktegleichstand wird das 2. Rennen als Finallauf gewertet. Der dort besser platzierte Fahrer ist Gewinner des Tagespokals.

## 8 Punkte und Wertung DNKM

8.1 Die Punkte für die DNKM-Serie ergeben sich aus der Gesamtplatzierung der Rennen zum Tagespokal.

8.2 Um in die Wertung der DNKM-Serie zu kommen, muss an mindestens 6 Veranstaltungen zum Tagespokal der DNKM-Serie teilgenommen werden. Wird an allen Veranstaltungen der DNKM-Serie teilgenommen, so wird das Ergebnis mit der niedrigsten Punkteanzahl gestrichen. Der Winterpokal des KSV-Saterland gehört nicht zur DNKM-Serie.

### 8.3 Wertungspunkte zur DNKM

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte	10	8	6	5	4	3	2	1

8.4 Besteht am Ende der DNKM eine Punktegleichstand, werden die Endplatzierungen des Tagespokals mit berücksichtigt (Anzahl der Siege, 2. Plätze usw.).

## 9 Rennabbruch

9.1 Sollte aus irgendeinem Grund von der Rennleitung ein Rennabbruch entschieden werden, tritt folgende Wertung in Kraft:

Wenn mindestens 60% der vorgeschriebenen Distanz gefahren werden konnten, platzieren sich die Fahrer gemäß ihrer Positionen die sie in der Runde inne hielten die vor der Unterbrechung lag.

## 10 Wertungsstrafen

10.1 Wertungsstrafen sind:

- a) Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
- b) Disqualifikation

10.2 Diese Strafen können ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens von der Rennleitung verfügt werden. Sie sind Teil der der Rennleitung zustehenden organisatorischen Regelungsbefugnisse und werden durch Änderungen des Ergebnisses bekannt gemacht.

10.3 Folgende Tatbestände können zur Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens führen:

- a) Verbessern der Startposition innerhalb der Formation bei rollendem Start. Bei schweren Verstößen erfolgt Wertung Ausschluss.
- b) Überholen vor Erteilung des Startzeichens bei bei rollendem Start.

10.4 Folgende Tatbestände können zur Disqualifikation des betreffenden Fahrers führen:

- a) Fremde Hilfe, sofern sie nicht aus Sicherheitsgründen erforderlich war (Bergung).
- b) Unerlaubtes Bewegen der Karts entgegen der Fahrtrichtung.
- c) Behinderung beim Überholen und Überrunden.
- d) Vorsätzlich verursachte Kollision mit einem Konkurrenten während des Rennwettbewerbs.
- e) Nicht beachten von Flaggenzeichen.
- f) Verstöße gegen das Reglement.
- g) Bei unsportlichem Verhalten.